

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 195.

Sonntag den 14. Juli.

1850.

Aus Amerika.

Briefe eines nach Texas ausgewanderten Sachsen.

Chokolat-Creek (in Texas) den 9. Mai 1850.

Ihr werdet begierig sein, zu erfahren, wie es mir hier gefällt, und ich stehe nicht an, Euch in diesen Zeilen es mitzutheilen. Nachdem ich in Galveston, einer Stadt wie unser Kopfplatz, wenn in der Messe Schaubuden darauf stehen, 14 Tage gelebt, ohne Beschäftigung finden zu können, sah ich ein, daß daselbst für mich nichts zu thun sei und theilte unserm Freund J. meinen Entschluß mit, ins Land zu gehen. Er hatte Nachrichten von Houston, Liberty und Huntsville erhalten, daß schwerlich hinsichtlich der Gerberei etwas für mich zu hoffen wäre, bot mir aber an, bei ihm zu wohnen, bis sich irgendwo ein Platz für mich fände. Ich nahm dieses jedoch nicht an. Denn was sollte ich zwischen den Breterbuden, wo man keine Gärten und Bäume, blos Himmel und Meer und Sand in Menge sieht, beginnen? Ich fuhr mit dem Dampfboot nach Indianola, wozu ich 48 Stunden brauchte. Da ich in der billigsten Classe fuhr, so könnt Ihr Euch denken, daß ich es eben nicht bequem hatte, indem ich, in meinen Mantel gewickelt, in der Nähe der Heizung auf meiner Kiste schlafen mußte. Uebrigens war das Schiff sehr voll von Auswanderern, theils Deutschen, theils Irländern, theils Nordamerikanern, welche bedeutend nach Texas ziehen. Bald sahen wir das erwünschte Indiana-Point, welches halb so groß als Galveston ist, jedoch schon auf dem Festlande liegt und eine angenehme Aussicht darbietet. — Wir quartierten uns bald in Brodinhäusern ein und ließen den Rheder blasen, so viel er wollte, denn es regnete, schneite und stürmte so arg, daß man immer meinte, die Breterhäuser müßten in die See geworfen werden. Durch den Regen war aber die Fahrstraße so arg erweicht worden, daß unter 14 Tagen an eine Reise ins Land gar nicht zu denken war, denn Chauffeen und Straßen findet man hier nicht. Man wählt einen bestimmten geraden Weg an den Haupt-Farmen vorüber, und wenn dieser Weg zu sehr zerfahren und erweicht wird, wählt sich ein Jeder seinen eigenen Weg durch uncultivirtes Prairieland, welches allerdings bei regnetem Wetter, da der Boden ungemein fruchtbar und schwarz wie Moor ist, außerordentlich schlammig wird. Ich traf in Indiana-Point erst unsere ganze Reisegesellschaft an und auch Herrn K. nebst Frau aus Lippstadt. Er hatte sich bereits eine Farm gekauft am Chokolat-Creek, einem kleinen Bache, ungefähr 30 engl. Meilen ins Land hinein. Ich hatte schon einem Mann aus Baden versprochen, mit ihm ins Land zu ziehen; doch da mir K. den Vorschlag machte, mit ihm zu gehen und ihm bei Einrichtung einer Farm zu helfen, hielt ich dieses für besser, da die Entfernung nicht zu groß und die Reise bei dem schlechten Wetter sehr beschwerlich war. Man fährt hier nämlich mit Ochsen, oft 6—8 Joch vor einem Wagen, und bleibt dann doch noch im Moraste stecken. Auf Wirthshäuser ist nicht zu rechnen, denn die Entfernungen der Farmen von einander sind zu groß, und man muß stets unter freiem Himmel allem Unwetter ausgesetzt übernachten. Oft sind dann des Morgens die Ochsen weggelaufen und die Passagiere genöthigt, 3—4 Tage, ja auch 8—14 Tage auf einem Orte, in einer weiten Prairie, wo das Auge nichts als Himmel und Gras sieht, zu verweilen. In der Jahreszeit, wo ich mit Herrn K. diese große Prairie durchreiste, war das Gras mannhoch und ganz dürr. Wenn man nun das Gras ansengt und bleibt dann auf einem Plage, wo das Gras verbrannt ist, so hat man bei Nacht ein herrliches Schauspiel. Man glaubt nicht anders, als ringsum ein furchtbares Flammenmeer zu schauen. Nach 14 Tagen

schönen Wetters kommt das schönste junge Gras zum Vorschein und giebt eine vortreffliche Weide für das Vieh.

Ich gelangte also mit K. auf der Farm am Chokolat-Creek an. Er hatte sie von einem Amerikaner um 1000 Dollars gekauft. Sie bestand aus 100 Acres Land, von denen 12 umzäunt und schon bebaut waren, enthielt ein nettes Wohnhaus, eine Küche und Pferdestall mit einer Art Scheuer, war anmuthig am Walde gelegen und mit einer herrlichen Aussicht in die weite Prairie und ist 5 (engl.) Meilen von einer Hafenstadt, Namens Port Lavaca, entfernt, so daß man leicht seine Producte, die hier sehr theuer sind, absetzen kann. Man glaubt, dieser Küstenstrich sei sehr ungesund. Doch dem ist nicht so. Es weht hier beständig eine reine frische Seeluft, und es ist daher lange nicht so drückend heiß, als mitten im Lande, wo man von dem großen Walde eng eingeschlossen ist und wenig Wind genießen kann. Da K. wenig von der Farmerei *) verstand und ich auch nicht, hielt ich es für das Beste, nach zweimonatlichem Aufenthalte, nachdem das Wetter wieder gut war, in das Innere des Landes zu reisen, um wegen Gerberei oder anderer Beschäftigung mich zu bemühen. Während der zwei Monate beschäftigte ich mich mit der Jagd, welche sehr ergiebig war. Wir schossen Hirsche, Puter, Prairiehühner, Hasen, oft so viel, daß wir nur die zarten und leckern Stücke davon auf den Tisch bekamen. Dann lernte ich reiten und habe auch in kurzer Zeit lernen die Kühe melken. Um Unterkommen zu finden, kaufte ich mir für 35 Dollars ein spanisches Pferd (Pony), nahm einen Sattelsack mit nothdürftigen Kleidungsstücken und ritt hinaus in Texas' weite Gauen. Ich ritt 4 Tage hintereinander und legte jeden Tag 30 engl. Meilen zurück. Dabei hatte ich Gelegenheit, viele Farmen zu sehen und einige Städte zu besuchen. Ihr werdet indes glauben, dieses sind Städte wie bei uns, und ich war nicht wenig erstaunt, Städte mit noch keinem Duzend Häusern zu sehen, welche die Namen Columbus, Petersburg, Texana, Egypt Victoria führen. Als ich nach Petersburg kam und schon 2 Meilen darüber hinaus war, fragte ich einen amerikanischen Farmer nach der Stadt. Er wies mich wieder zurück und sagte, daß die 3 Häuser, an denen ich vorübergekommen, die Stadt Petersburg sei. Trotz so wenig Häusern lebt man daselbst doch ganz amerikanisch großstädtisch. Man ist fein und führt ein Leben wie ein Gentleman. Die Damen reiten alle und treiben großen Luxus in der Kleidung. Daß man hier Vergnügungen wie in Deutschland entbehrt, versteht sich von selbst; doch ich fühle mich hier, wenigstens bis jetzt, glücklicher als in Deutschland.

Sein Glück hier zu machen ist in Texas nicht schwer, schwieriger aber im Anfange Geld zu erhalten, besonders als neuer Einwanderer. Denn das Geld ist hier sehr selten, besonders da Texas noch ein junger Staat ist und Alle in demselben Geld verdienen wollen, Wenige aber viel Geld mitbringen. Doch mit der Zeit wird auch dieses besser, da der Wohlstand der Farmer sich von Tage zu Tage hebt. Die Abgaben sind so gering, daß sie Niemanden drücken. Wer 100 Acres Land hat, zahlt 1¼ Dollar jährlich. Alles andere ist im Verhältniß. Eigenthümlich ist hier die allgemeine Freiheit, welche Jeder genießt. Der Arbeiter ist in der bürgerlichen Gesellschaft, wie vor dem Gesetze, so gut wie der höchste Beamte oder reichste Rentier angesehen. Jeder trägt sich einfach, aber stets reinlich und Niemand geniert sich. Man führt mehr ein sorgenfreies und einfaches Naturleben. Doch nun will ich wieder zu meiner Reise zurückkehren.

Meine Absicht war nun in die deutsche Niederlassung des

*) dem Betreiben der Landwirtschaft.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U. (Anf. Abds. 7 U.)

2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr.

3) nach Berlin über Rödterau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$
und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.

" " " " Stettin Morgens 6 $\frac{1}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$, und
Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Döbeln.

Anschlüsse in Döbeln nach Dresden Morgens 8, Nachm.
2 $\frac{1}{2}$, und Abends 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mit-
tags 1 $\frac{1}{2}$, Nachmitt. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Local-
zug nach Pirna Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ (Sonn-
u. Festtags bis Krippen) und Abends
10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min

" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzug: Morgens 5 Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{4}$, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.

" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.

" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und
Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$
und Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 $\frac{1}{4}$, und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 $\frac{3}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abds. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.

" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten
Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. Kanig).

Hr. Viehig's Kunst-Anstalt, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (41. Abonnements-, 18. Actienvorstellung.)

Johann von Paris.

Romische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen von Seyfried.
Musik von Bojeldieu.

Personen:

Die Prinzessin von Navarra	Fräul. Meyer.
Der Oberfenneschall	Herr Post.
Johann von Paris	***
Olivier, sein Page,	Fr. Günther-Bachmann.
Pebrigo, Inhaber eines Gasthofes,	Herr Stürmer.
Lorezza, seine Tochter,	Fräul. Henning.
Ein Aufwärter	Herr Hofmann.
Gefolge des Johann von Paris. Hofherren und Damen der Prinzessin.	
Ritter. Pagen Kellner. Bediente.	
*** Johann von Paris — Herr Keer, Herzoglich Gothaischer Kammernsänger, als Gast.	

Im zweiten Act:

Manola, spanischer Nationaltanz, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoff-
mann, gefangt von demselben und Fräul. Rosenthal.

Vorher:

Die beiden Felder.

Lustspiel in 1 Act von Marsano.

Personen:

Bertha	Frau Post.
Julie	Fräul. Arens.

Zur Nachricht.

Die Actien-Billets können des Morgens von 9—12 Uhr und
Nachmittags von 3—4 Uhr gegen Tagesbillets umgetauscht werden;
Abends an der Casse findet kein Umtausch statt. Die eingetauschten
Billets sind nur an dem Tage gültig, für welchen sie eingetauscht sind.

Der früher bestehenden Einrichtung zufolge werden Entree-Billets
an den Tagen, wo das Theater geschlossen ist, für die zunächst
zu gebende Vorstellung Vormittags von 9—12 Uhr ausgegeben.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich der Leihauschein Nr. 50208,
wonach am 10. März 1849 auf hiesigem Leihhause 7 Stück gelbe
Felle für 3 Thaler verpfändet sind und den ein Bursche im Laufe
vorigen Jahres hier gefunden haben will.

Wir fordern deshalb diejenigen, welche an den verpfändeten Fellen
oder dem Leihhauscheine ein Recht zu haben vermeinen, zu unge-
säumter Anzeige bei uns auf mit dem Bemerken, daß nach Ablauf
von 6 Wochen den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.
Leipzig den 9. Juli 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Hoffmann.

Niesche.

Auction.

Nach Beendigung der Montags den 15. Juli in der Zeiger
Straße Nr. 23 anfangenden Auction sollen auch noch verschiedene
hauswirthschaftliche Gegenstände in demselben Hause ebenfalls no-
tariell gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Adv. Schwerdfeger, Notar.

Zur Beachtung.

In der Montags am 15. Juli in dem alhier in der Zeiger
Straße unter Nr. 23 gelegenen Hause parterre stattfindenden
Auction werden auch zwei schöne Groswaterstühle mit
versteigert werden.

Texte

zu „Johann von Paris“,

so wie zu den meisten andern demnächst zur Auf-
führung kommenden Opern sind zu verleihen (pro
Abend 3 Pfge.) in der Leihbibliothek Reichstraße
Nr. 9, 1 Treppe.

Stabliement.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich auf
hiesigem Plage eine Hutfabrik errichtet habe und empfehle dieselbe zur
gütigen Berücksichtigung. Auch werden daselbst alle in dieses Fach
einschlagende Artikel schnell und billig reparirt. Ergebenst

H. S. Fischer, Frankfurter Straße Nr. 26.

Galvanische Uhren.

Das Drahtnetz für Anlage unserer Uhren erstreckt sich jetzt auf folgende Theile der inneren Stadt: Markt, Raschmarkt, Grimma'sche Straße, Universitätsstraße, Oberer Park, Petersstraße, Thomasgäßchen, Klostersgasse, Hainstraße, Katharinenstraße, Salzgäßchen.

Wir empfehlen unser Institut der fernern Theilnahme der geehrten Bewohner jener Straßen, und verweisen statt aller Anpreisung auf die Leistung derjenigen Uhren, welche nun seit 15 Monaten im Gange sind. Wir bezeichnen hier einige der Besitzer galvanischer Uhren, welche gern bereit sein werden, Auskunft zu geben: Herr F. A. Forbrich, Grimma'sche Str., Hr. J. D. Weidert, Grimm. Str. Nr. 35, Hr. Schumanns Restauration, Katharinenstr., Hr. Schröters Restauration, Markt, Café national. Mit Aufstellung der aufs Neue bereits bestellten Uhren wird in den nächsten Tagen der Anfang gemacht werden. Fernere Anmeldungen bitten wir in unserm Local Grimma'sche Straße Nr. 1 abzugeben. **Stoehrer & Scholle.**

Erziehungsanstalt

im Frauenfels zu Altenburg.

Sittlich-religiöse, intellectuelle und physische Ausbildung auf dem Grunde individueller Behandlung jedes einzelnen Zöglings wird in der Anstalt des Unterzeichneten durch die vereinten Kräfte von 7 Lehrern erstrebt. Tüchtige Bewegungen werden in dem großen mit der Anstalt verbundenen Garten und in der gesunden Umgebung Altenburgs zur Kräftigung des Körpers und zur Erhaltung der jugendlichen Frische angestellt. Aufgenommen werden Zöglinge vom 7. bis zum 16. Jahre und durch gründlichen, aber naturgemäßen und harmonischen Unterricht für Obergymnasien und die höhern Classen der Realgymnasien, so wie für die verschiedenen technischen und bürgerlichen Berufszweige vorbereitet. Die Grundsätze, nach denen Erziehung und Unterricht geleitet werden, sind in den Programmen von den Jahren 1849 und 1850 dargelegt, welche nebst den Bedingungen, unter denen der Eintritt erfolgen kann, auf Wunsch verabreicht werden.

Woldemar Matthia im Frauenfels zu Altenburg.

Local-Veränderung.

Das Seidenwaarenlager von F. C. Sänel befindet sich gegenwärtig Brühl Nr. 7A (Lattermanns Haus) in der 1. Etage.

Da ich mein Geschäft aufgegeben, logire ich nicht mehr Sack Nr. 10, sondern Königsplatz, blaues Ross, Nr. 3, 2 Treppen. Carl Gottlieb Desse, Schuhmachermstr.

Federreinigungs-Maschine Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) früher Schützenstraße Nr. 5.

Weissleinene Taschentücher

für Herren empfiehlt von 2 Thlr. pr. Duzd. an
Carl Aug. Schüttel.

Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife

besten Qualität, in Packeten à 4 Gr., Stücken für 5 Ngr., bei
Gebrüder Tecklenburg.

Landgutsvertausch auf ein Haus in Leipzig.

Selbiges hat gute Gebäude mit Ziegeln gedeckt, herrschaftlich eingerichtet, einen Garten am Gute, 12 Morgen zweischürige Elbwiesen, 150 Morgen lauter Raps- und Weizenboden in 3 Plänen, ist völlig separirt. An Vieh: 6 Pferde, 2 Ochsen, 16 Stück Rindvieh, 12 Stück Schweine etc.; das todtte Inventar komplett und im besten Stande, die jährlichen Abgaben 68 Thlr. Das Gut liegt 3 1/2 Stunde an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Herzogthume Sachsen, 1 Stunde von der Jüterbog-Riesaer Eisenbahn. Der Preis ist 20,000 Thlr.; 10,000 Thlr. können auf 9 Jahre zu 4 % fest gegen richtige Zinszahlung stehen bleiben. Der Besitzer tauscht auf ein Haus bis zu 14 und 16,000 Thlr. Das Nähere ertheilt J. A. Fohl in Belgern an der Elbe.

Zu verkaufen ist ein **Mahagony-Stuhlflügel** für 45 Thlr. hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen steht ein nur wenig gebrauchtes vornstimmiges Pianoforte von starkem Ton, Preis 48 $\frac{1}{2}$, Windmühlenstr. 45, 1 Tr.

Verkauf einer Schänkwirtschaft.

Eine frequente Schänkwirtschaft, sehr freundlich an einer Chaussee und nur einige Hundert Schritte von einer Stadt gelegen, deren Besuches sie sich fast täglich zu erfreuen hat, mit Garten und daran stoßendem Stückchen Feld, soll Verhältnisse halber für 3500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schänkwirth Schuster in den Thonbergstraßenhäusern.

Anzeige. Theateractienbillets à 15 Ngr. sind für 10 Ngr. fortwährend zu haben Theaterplatz Nr. 7 beim
Restaurateur Wieth.

Zu verkaufen ist ein mit Rosshaaren gut gepolsterter Kirchbaumbivan für 12 1/2 Thlr. Inselstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten auf der Inselstraße Nr. 13A; beim Hausmann zu erfragen.

Eine noch ganz gute Badewanne von Zink ist zu verkaufen bei
L. Springer in Eutritzsch.

Ein eisernes Schwungrad, 6 Fuß Durchmesser, steht billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 25.

Zu verkaufen ist eine Siegelsammlung von 450 Stück (Gerichtsiegel) Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind auf dem Trockenplatze hinter der Postwagen-Remise mehrere junge Pudel.



Für Blumenfreunde.

Die diesjährigen Herbstverzeichnisse meiner im August eintreffenden Holländischen und Berliner Blumenzwiebeln sind fertig und werden auf frankirte Briefe (gratis) auch franco zugesendet. Das Assortiment ist vergrößert und die Preise der vorzüglichsten Sorten billiger als voriges Jahr. — Da manche Sorten einen sehr schnellen Absatz finden, so bitte ich um recht zeitige Aufträge, indem ich später eingehende Bestellungen weniger nach Wunsch ausführen kann.

Carl Friedrich Niesschel, Quersstraße Nr. 13.

Medoc ff. zu 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20 Ngr.,

Rheinwein zu 6, 8, 10, 12 1/2, 15, 20 Ngr.

empfehlen
Aug. Brauer, Reichstraße Nr. 1.

Fortwährend verkauft

feinsten gemahlten Raffinad 5 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

do. do. Melis 5 =

guten weißen Farin 4 1/2 =

do. gelben do. 4 1/2 $\frac{1}{2}$,

do. braunen Farin 3 3/4 $\frac{1}{2}$,

alle Sorten bester Qualität, im Centner billiger.

S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue Matjes-Häringe,

beste frische Waare, empfiehlt billigt
Sermann Hoffmann, Dresdner Straße, rhein. Hof.

Flügel oder Pianoforte gesucht. Ein gut gehaltener Flügel oder dergl. Pianoforte wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind niederzulegen Petersstraße Nr. 13, 2. Treppen im Pianoforte-Magazin.

Auszuleihen sind sofort 400—450 Thlr. gegen sichere Hypothek durch C. Frische, Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Auszuethen sind sofort 3 bis 400 Thlr. gegen gute Sicherheit bei **C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.**

Ein Geschäftsfreisender wünscht noch einige Manufacturwaaren-Artikel provisionsweise zum Verkauf für die Schweiz und angrenzendes Deutschland zu übernehmen. Gef. frankirte Offerten befördert unter Chiffre J. G. No. 4 die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Ziehkind unter billigen Bedingungen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein gut empfohlener Marquieur kann den 1. August im Dienst treten in Zweinaundorf bei **Fr. Brabant.**

Gesucht wird ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, der in einer Schänkwirtschaft gewesen ist. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 10 parterre.

Directrice = Gesuch.

Für eine Pughandlung in Bremen wird eine Directrice unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres in der Pughandlung von **Ernst Gähler, Grimma'sche Nr. 24.**

Gesucht. Ein, aber nur mit gutem Zeugniß versehenes Dienstmädchen wird gesucht bairischer Platz Nr. 3, 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches Dienstmädchen gr. Fleischerstraße, Stadt Gotha, rechts 3 Treppen.

Ein Handlungsdiener sucht ein weiteres Unterkommen, am liebsten als Reisender.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern wünscht als Handlungslehrling aufgenommen zu werden. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen außer dem Hause. Das Nähere zu erfragen in Reichels Garten, Erdmannstraße, Wiesenhaus 1 Treppe.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Familie zur Küche und häuslichen Arbeit. Das Nähere Neumarkt Nr. 13 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe des Windmühlenthores ein zu Michaelis d. J. beziehbares mittleres Familienlogis. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre F. P. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird ein Logis von 2—3 Zimmern nebst Schlafkammer und Küche ic. gesucht. Dasselbe darf nicht über 2 Treppen hoch sein und muß in möglichster Nähe des Theaters liegen; Preis 100—120 Thlr. Adressen erbittet man beim Hausmann des Theaters unter der Chiffre M. M.

Gesucht wird von Michaelis ab eine Wohnung von 8 bis 9 heizbaren Stuben nebst Stallung für 3 Pferde, möglichst in der Nähe des Schlosses. Adressen bittet man mit E. bezeichnet auf hiesiger Schloßwache niederzulegen.

Eine geräumige trockene Niederlage, in der Stadt oder Vorstadt gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben bei **C. S. N. Weyermann, Brühl, Schwabe's Hof, 1. Etage.**

Vermiethung. Ein Parterrelogis an einer schönen Lage an der Promenade von 5 heizbaren Stuben nebst übrigen Zubehör ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Nr. 10 an der Pleiße parterre, neben Herrn Dr. Seine.

Zu vermieten ist ein geräumiges Familienlogis im Preise von 40 Thlrn. Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Michaelis ab an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B die hoch und trocken gelegene Parterrewohnung von 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen.

Zu vermieten ist ein großes Familienlogis mit Garten in der Inselstraße Nr. 9, und daselbst parterre zu erfragen. **Adv. Schwerdfeger.**

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, auf Verlangen mit Garten, Reudnitzer Straße Nr. 5. Näheres 1 Treppe.

Veränderung halber ist zu Michaelis ein gut eingerichtetes mittleres Familienlogis zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 3. Etage vorn heraus und das Nähere daselbst zu erfragen.

Sogleich zu beziehen ist ein Haus, im Garten gelegen, welches auch für ledige Herren, die Bedienung und eigne Meubles haben, paßt; so wie auch 3 Piecen vorn heraus, zu Geschäftslocalen sich eignend. Näheres Köpplaz Nr. 12, rechts 1 Treppe.

Ein Logis 1 Treppe für etliche 30 Thlr., desgl. eins 2 Treppen für 24 Thlr. ist zu vermieten Webergasse Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Königsplatz Nr. 12, im Hofe rechter Hand 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder nach Belieben eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen anständigen Herrn von der Handlung oder Beamten Inselstr. 2 part. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für ledige Herren Reichels Garten, Ibsen's Haus 1. Etage.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 21/370, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, auch passend für ein solides Frauenzimmer, blaue Mäße Nr. 13 links parterre.

Eine schön meublirte große Stube vorn heraus nebst heizbarer Schlafstube ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Eine Stube und eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Dresden Straße Nr. 55, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind billig zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Treppe nach dem Garten heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus für Herren Johannisgasse Nr. 43.

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins
ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. **C. Vorster.**

Englens Rundgemälde

(Köpplitz Nr. 12)
werden nur noch kurze Zeit aufgestellt bleiben.

Die Gesellschaft

„Der Turner“

hält Montag den 22. Juli ein Kränzchen im Saale des Herrn Söhne in Eutrichsch und ladet Freunde des geselligen Vergnügens zur Theilnahme ein. Billets zu 5 Ngr. für Herrn und Dame sind zu haben Expedition des L. Reißens, Kupfergäßchen Nr. 5, und Vereinschneiderei, Brühl Nr. 63. — Anfang des Concerts um 6 Uhr, der Ballmusik 1/29 Uhr.

NB. An der Casse kostet das Billet 7 1/2 Ngr. **D. B.**

Mittwoch den 17. Juli beginnen meine Tanzunterrichtsstunden II. Cursus (Local: Frauencollegium). Um recht zahlreiche Anmeldungen von geehrten Damen und Herren bittet **Hermann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.**

(Heute Sonntag um 6 Uhr (T. A.)
Frauencollegium.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programms.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

BONORAND.

Heute Sonntag den 14. Juli
Concert

vom
Stadt Musikchor.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programms.
Fr. Riede, Director.

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 4 1/2 Uhr an Ballmusik.

mit verstärktem Orchester.
Tanzlustige werden aufmerksam gemacht, dass heute eine Anzahl neuer origineller Tänze mit zur Ausführung kommen.

Das Musikchor des Director **Julius Lepitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

TIVOLI. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
Morgen Montag großes Concert
im Tivoli-Garten.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **W. Wend.**

COLISEUM. Heute Sonntag u. Montag stark- besetztes Tanzmusik (2 Tänze 1 Ngr). Das Musikchor v. **Hermann.**

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung nebst feinem Kuchen.

Entrißsch. Montag den 15. Juli 3. Abendunter-
haltung im neuen Salon des Herrn
Söhne, wozu ergebenst einladet **C. Schirmer.**

Großer Ruchengarten.

Heute Sonntag empfehle ich große Auswahl von Obst- und
Kaffeeuchen, ausgezeichnete Biere, warme und kalte Speisen und
Getränke zur gütigen Beachtung ergebenst. **Gustav Söhl.**

Morgen Montag bei günstiger Witterung

EXTRA-CONCERT,

verbunden mit

gymnastischen Übungen

auf dem dazu erbauten Tivolitheater.
Das Nähere im morgenden Blatte. **Gustav Söhl.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von **C. Starke.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild,**
wobei Allerlei, neue Kartoffeln und mehrere andere warme Speisen,
Kirsch-, Sprig-, gefüllter Johannisbeer- und Himbeerkuchen und
mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

* * * Mockau. * * *

Heute Sonntag lade ich zum Stern- und Scheibenschießen
ergebenst ein. **Ernst Raumann, Gastwirth.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu ausgezeichnetem Lager- und Salvator-
Biere ergebenst ein **die Restauration.**

Schleußig.

Heute Sonntag den 14. starkbesetztes Nachmittags-Concert.
Für kalte und warme Speisen und ausgezeichnete Biere ist bestens
gesorgt bei **J. G. Postler.**

Gasthof zu Paunsdorf.

Heute Sonntag zum gesellschaftlichen Stollenaussetzen ladet zu
frischem Kuchen, feinen Bieren und kalten und warmen Speisen
ergebenst ein **W. Beder.**
Von 5 Uhr an frische Wurst und Weissuppe.

Thonberg.

Heute zu Kirsch- und anderen Sorten Kaffeeuchen, warmen
und kalten Speisen und guten Bieren ladet ergebenst ein
NB. Morgen II. Sommer-Concert. **W. Friedemann.**

Plagwitz.

Heute zu verschiedenen Speisen, guten Getränken und einer reichen
Auswahl frischer Gebäcke ladet ergebenst ein **Dängefeld.**

Restauration Schönefeld.

Heute frischen Kuchen, ff. Speisen und ausgezeichnetes Wernes-
grüner Weißbier.
Morgen großes Schlachtfest. **Franz Lüders.**

Heute nach Thetla.

GS Gosenschenke in Entrißsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von **C. Hausfeld.**

Gosenschenke in Entrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

Oberschenke in Entrißsch.

Heute Sonntag Schweinsknöchelchen mit neuen Kartoffelkloßen.
Morgen Schlachtfest. **C. Müller.**

Gasthof zum Helm in Entrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest bei **S. Söhne.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem
Besuch freundlichst ein; Kuchen, Speisen und Getränke in reicher
Auswahl und extragutes Bier. **Debisch.**

Acaciengarten zu Meudnis.

Heute Sonntag zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen
ladet ergebenst ein **H. Adolph.**

Acaciengarten zu Meudnis.

Montag den 15. Allerlei mit Junge, Cotelettes und Stockfisch
mit Schoten, neue Kartoffeln mit neuen Häringen. **H. Adolph.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor des 4. Bataill. L. E. W. Sersurth, Musikdirector.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert. Mit frischem Obst- und Kaffeekuchen in großer Auswahl, verschiedenen Speisen und Getränken werden wir bestens aufwarten und bitten um zahlreichen Besuch.

Am Morgen Montag Schlachtfest.

Berbe & Jürges.

Feldschlößchen.

Heute Sonntag große Auswahl von Kaffee- und Obstkuchen, Eisellerbier und ausgezeichnete feine Gose.

R. Schulze.

Malbilla. Heute früh Speckkuchen.

C. Krätschmar.

Glysiun. Heute Vormittag Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

Kranitzky.

Glysiun. Zu einem Glase Doppelbier aus der Kurzischen Brauerei in Nürnberg ladet höflichst ein

Kranitzky.

Heute früh Speckkuchen und morgen Abend Stockfisch mit Schoten, wozu ergebenst einladet

N. Pflock am Barfußberg.

Grüne Schenke.

Zu verschiedenen Sorten Kuchen, warmen und kalten Speisen und feinen Getränken ladet ergebenst ein

Jlugner.

Gosenthal.

Heute Sonntag zum Schlachtfest nebst feiner Döllniger Gose ladet ergebenst ein

Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Dresdner Gies- und andern div. Kaffeekuchen ergebenst ein

Eduard Sentschel.

Heute Abend Nürnberger Bockbier im Wintergarten bei

J. Siefert.

Heute früh Speckkuchen in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. Bergers Kaffeegarten, Dresdner Str. 10.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Kirsch-, Heidelbeer- und andre diverse Kuchen. Dazu ladet ergebenst ein

Jacobs Restauration.

Heute früh Speckkuchen; zugleich empfehle ich mein feines Lager- und bairisches Bier.

C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein

J. S. Seyffert, Hospitalstraße Nr. 4.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren oder irgendwo liegen gelassen wurde am Mittwoch Abend von der Reichstraße bis auf den Neukirchhof eine sehr große, ganz neue rethfarbene gestickte Weste. Da dieselbe ein Geburtstagsgeschenk ist, an dessen Wiederlangung viel gelegen ist, so wird der ehrliche Finder dringend ersucht, dieselbe Reichstraße Nr. 55 in der Hausflur im Essigverkauf gegen obige Belohnung und besten Dank abzugeben.

Verloren wurde Freitag den 12. d. Mts. von der langen Straße bis zum Markt ein Lackstiefel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Dessillateur Freygang im Barfußgäßchen Nr. 3.

Verloren wurde von der Hainstraße bis in die kl. Fleischergasse ein starker goldener Ring mit fünf rothen Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung und größten Dank abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 4, 1. Etage.

Es ist vorgestern ein goldener Ohrring verloren gegangen. Wer selbigen findet und abgibt Thomaßgäßchen Nr. 10, 1 Treppe, bekommt eine gute Belohnung.

In einem Lohnkutschervagen ist eine Cylinderuhr gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche Gerbergasse Nr. 43 beim Lohnkutscher Pabst gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen.

Ein junger Hund, weiß- und schwarzfleckig, mit langen Lappohren, auf den Namen Donau hörend, ist am 12. d. M. abhanden gekommen. Wer den Hund zurückbringt Magazingasse Nr. 6, erhält eine gute Belohnung.

Entflohen ist vorgestern ein Canarienvogel, wer ihn Hallgäßchen 8, 3 Tr. hoch zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Um einem vielfach verbreiteten Gerüchte zu begegnen, als ob ich mich von Leipzig gänzlich entfernen und mein Geschäft hier aufgeben wolle, finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich durchaus nicht gesonnen bin, noch es jemals war, meinen Beruf als Maurermeister hier aufzugeben, noch meinen Wohnort zu verändern, daß ich vielmehr alle mir zugehenden geehrten Aufträge in meinem Hause Schützenstraße Nr. 12) wie früher entgegennehmen und mit derselben Pünctlichkeit auch in Zukunft besorgen werde.

Heinrich Wurfürst,
Rathsmaurermeister.

Den Trägern der Devise „Veille sur ce que j'aime!“

Geben Sie mir (sage ich mit Archimedes) einen Standpunct und ich werde — nicht eben die Welt aus ihren Angeln heben, schon ein flüchtiger Gedanke der Art könnte Hochverrath heißen, wäre er auch nur gedacht, alles Geschaffne Ihnen zu Füßen zu legen, — nein, ich werde einfach antworten.

Es ist abermals eine Geldbörse in einem Fiakerwagen liegen geblieben und von dem ehrlichen Führer von Nr. 68 unverfehrt zurückgeliefert worden, welchen rechtlichen Sinn ich dankbar anerkenne.

C. A. G. A.

Für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, welche mir in den Tagen der tiefsten Trauer zu Theil wurden, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank, insbesondere aber dem hochwürdigen Herrn Pastor W. Kritz für die trostreichen und erhebenden Worte am Grabe, so wie für die liebevolle Theilnahme, welche er der theuern Entschlafenen so oft im Leben bewiesen hat. Möge der himmlische Vergelter Ihnen Allen reichlich lohnen, was Sie an ihr gethan, mir aber gebe er seine Gnade, diese schwere Prüfung standhaft zu ertragen.

Leipzig den 13. Juli 1850. Natalie Rutschera, als Nichte.

Als Neuvermählte empfehlen sich

August Naßsch.

Rosalie Naßsch geb. Krieger.

Leipzig den 13. Juli.

Den 11. d. M. wurden wir in der Kirche zu Großbardau ehelich verbunden. Dieß allen meinen Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht.

Großbardau und Leipzig den 12. Juli 1850.

Friedrich Robert Winkler,

Barbierherr und Hausbesitzer.

Joh. Friederike Winkler geb. Wendler.

Todesanzeige.

Nach einem 14wöchentlichen Krankenlager starb den 12. d. M. Nachts 12 Uhr, meine theure, mit unvergeßliche Frau **Wilhelmine Pauline** geb. **Jahn**. Wer ihre Sanftmuth, ihr gutes Herz, ihren Sinn für Häuslichkeit und Anspruchlosigkeit kannte, wird meinen Schmerz und Verlust ermessen.

Gebeugt stehe ich mit meinem Kinde an ihrem Sarge und nur die Hoffnung und der Glaube an ein dereinstiges Wiedersehen tröstet und beruhigt mich.

Dieß theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig den 13. Juli 1850.

Fr. Wilde.

Camilla Wilde, als Tochter.

Nach längern Leiden verschied sanft am 12. d. M. früh 1/6 Uhr an Brustkrankheit mein theurer Bruder, der Colorist **Friedrich Eduard Hauptvogel**, im 41. Jahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Traueranzeige, um stille Theilnahme bittend, im Namen der zahlreich Hinterlassenen

Leipzig den 13. Juli 1850.

F. A. Hauptvogel.

Den 13. d. M. verschied nach langen Leiden an einem Lungenschlage mein innig geliebter Mann, der Baron **v. Rittlig**. Dieß zur Nachricht allen theilnehmenden Verwandten und Freunden von der tiefbetrübten Wittwe

Henriette v. Rittlig, geb. **Baroness v. Kottwitz**.

Leipzig den 13. Juli 1850.

Gestern, wo wir unser jüngstes Kind, die liebe kleine **Udele** begraben, erkrankte plötzlich auch unsere gute neunjährige **Hedwig**, und ward das sonst so lebensfrohe Kind schon nach wenigen Stunden ebenfalls eine Beute des Todes.

Leipzig den 13. Juli 1850.

J. G. S. Kresschmar, conf. Lehrer an der II. Bürgerschule.

Mathilde Kresschmar, geb. **Schick**.

Angelkommene Reisende.

Albrecht, Frau v. Berlin, St. Breslau.
 Adler, Justiziar v. Lommagisch, St. Dresden.
 Bock, Juv. v. Berlin, Münchner Hof.
 Bömper, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Blaurock, Rent. v. Pasewalk, Palmbaum
 Bullack, Part. v. New-York,
 Baum, Kfm. v. Breslau,
 Beuden, Kfm. v. Sedan,
 Berckfeld, Kfm. v. Berlin, und
 Brumme, Kfm. v. Bernburg, Hotel de Bav.
 Brosch, Kfm. v. Bitterfeld, g. Sieb.
 Bauer, Fabr. v. Mühlensellig, St. Mailand.
 v. Bülow, Obef. v. Sulzow, St. Nürnberg.
 Weher, Beamter v. Berlin, St. London.
 Baumgärtner, Frau v. Selb, St. Nürnberg.
 Brinska, Part. v. Posen, und
 Benasch, Obef. v. Paris, Hotel de Pol.
 Conrad, Kfm. v. Werdau, g. Hahn.
 v. Colbe, Kgbef. v. Wengierce, St. Hamburg.
 Carlblom, D. v. Dorpat, Hotel de Pol.
 Dembernsky, Ingen. v. Warschau, und
 Dutsch, Part. v. Rotterdam, Hotel de Pol.
 Deibel, Kfm. v. Hanau, und
 Dreyschock, Capellmeister v. Prag, Hotel de Bav.
 Dümpling, Fabr. v. Hohberg, St. Mailand.
 Eichhorn, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.
 Gärlich, Kfm. v. Glauchau, St. Nürnberg.
 Freyer, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
 Funk, Fabr. v. Zuhl, g. Sieb.
 Fickert, Kfm. v. Schneeberg, St. Wien.
 Haber, Kfm. v. Wertheim, Hotel de Pol.
 Glänker, Kfm. v. Frankf. aM., Hotel de Bav.
 Grimmer, Fräul. v. Schönbrunn, St. Breslau.
 Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Heinicke, Seilermeister, und
 Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
 Heyward, Rent. v. Manchester, S. de Russie.
 Heyner, Kfm. v. Rothenburg, St. Gotha.
 Heinz, Commis v. Gubenstock,
 Hoffmann, Def. v. Aisch, und
 Herold, Obef. v. Klingenthal, St. Nürnberg.
 Hohenberger, Fabr. v. Aschersgrün, St. Mail.
 v. Hohenthal, Graf v. Königsbrück, und
 Hubtvalcker, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Jarg, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
 Jung, Part. v. München, Hotel de Pol.
 Krüger, D. v. Emden, St. Hamburg.
 Kuby, Optiker v. Quedlinburg, und
 Kirßen, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
 Kayser, Rector v. Königsberg, St. Nürnberg.

Kerschew, Fabr. v. Meerane, und
 Köner, Kfm. v. Schneeberg, St. London.
 König, Obef. v. Selb,
 Knorr, Weinbdr. v. Berlin, und
 Kammeyer, Physiker v. Regensburg, g. Sieb.
 Kohnmüller, Commis v. Nürnberg, St. Berlin.
 Kownocki, Kgbef. v. Paris, Hotel de Pol.
 Käferlein, Kgbef. v. Glauchau, gr. Baum.
 Kirchner, Kfm. v. Rüdelsheim, Hotel de Bav.
 Lindig, Uhrm. v. Glashütte, und
 Landesmann, Kfm. v. Leipzig, g. Sieb.
 Lowell, Part. v. New-York, Hotel de Bav.
 Liepfeld, Kfm. v. Schneeberg, St. Wien.
 Leippert, Kfm. v. Annaberg, St. Dresden.
 v. Maltzahn, Part. v. Berlin, St. Hamburg.
 Moser, Part. v. Brixen, Hotel de Bav.
 Mobrach, Kfm. v. Schneeberg, St. London.
 Mans. nius, Frau v. Berlin, St. Breslau.
 Müller, Adv. v. Dresden, Münchner Hof.
 Marste, Rent. v. Gdingburg, Hotel de Baviere.
 Nippel, Kfm. v. Solingen, St. Gotha.
 Neubert, Kfm. v. Petersburg, Palmbaum.
 Neuburger, Kfm. v. Buchau, Mohrs S. garni.
 Nägler, Fabr. v. Gera, gr. Blumenberg.
 Dettel, Part. v. Brixen,
 v. Diterstedt, Obef. v. Stettin, und
 v. Delke, Baurath v. Liegnitz, Hotel de Bav.
 Obermann, Frau v. Berlin, St. London.
 Poplinski, Prof. v. Posen, Palmbaum.
 v. Parzowski, Obef. v. Posen, gr. Blumenberg.
 Peake, Rent. v. London, Hotel de Bav.
 Pelliser, und
 Päte, Rent. v. Manchester, Hotel de Russie.
 Reinhardt, Fabr. v. Jittau, St. Gotha.
 Rending, Syndicus v. Löhau, und
 Reichenbach, Frau v. Nordhausen, Palmbaum.
 Rosanis, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
 Ritter, Kfm. v. Schneeberg, St. Wien.
 v. Reyer, Frau v. Wien, Hotel de Bav.
 Rogler, Gerber v. Selb, St. Nürnberg.
 Rausch, Fräul. v. Schauenstein, St. Mailand.
 Rüche, Tuchm. v. Calbe, Elephant.
 v. Ravestyn, Obef. v. Waelhem, Gehrmanns
 Hotel garni.
 v. Röse, Obef. v. Oldenburg, gr. Blumenberg.
 Rüpheimer, Fräul. v. Schönbrunn, und
 Reinhardt, Drechsler v. Dresden, St. Breslau.
 Rosenthal, Fabr. v. Rorköping, Hotel de Pol.
 Schmiedel, Bdr. v. Regensburg, St. Breslau.
 Schilky, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.

Schäfermeyer, Kfm. v. Kelbra, und
 Schärpiug, Mühlbes. v. Pappendorf, Palmbaum.
 Smith, und
 Sattlitz, Rent. v. New-York, Hotel de Bav.
 Seidel, Sattler,
 Seidel, Weber, und
 Seidel, Def. v. Selb,
 Stölzel, Kfm. v. Gubenstock,
 Schulze, Kfm. v. Magdeburg,
 Schrader, Amtm. v. Fergitz, und
 v. Saltern, Oberforststr. v. Dessau, St. Nürnberg.
 Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, St. Wien.
 Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, St. London.
 v. Seeler, Droß v. Neubuckow, gr. Blumenbg.
 Schickelbank, Fabr. v. München,
 v. Sartini, Rent. v. Paris, und
 Swellengrebel, Negoc. v. Utrecht, Hotel de Pol.
 Stodter, Hotel. v. Berlin, St. Gotha.
 Steinebach, Kfm. v. Frankf. aM., S. de Russie.
 Schmidt, Kfm. v. Nürnberg, gr. Baum.
 Trauer, D. v. Weisenfels, St. Hamburg.
 Theberius, D. v. Halle, und
 v. Lettenborn, Frau v. Nordhausen, Palmbaum.
 Thiel, Kfm. v. Bromberg, St. London.
 Thiede, Fräul. v. Göttingen, gr. Fischgr. 21.
 Tandel, Def. v. Regensburg, St. Nürnberg.
 Trost-Simons, Consul v. Grimma, Hotel de Bav.
 Urfinus, Kgbef. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
 Uhlig, Kfm. v. Ginfedel, St. Hamburg.
 Uptam, Part. v. New-York, Hotel de Baviere.
 Voigt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Wlle, Frau v. Gotha, und
 Wedlis, Kfm. v. Strassburg, Hotel de Baviere.
 Wevendorf, Kfm. v. Zeulenroda, St. London.
 Bettengel, Def. v. Aisch, und
 Wunderlich, Def. v. Selb, St. Nürnberg.
 Weberling, Schneidermstr. v. Potsdam, w. Schwan.
 Wegel, Fräul. v. Selb, St. Nürnberg.
 Weisenborn, Kammer-Dir. v. Gera, St. Breslau.
 Worsbell, Ingen. v. Warrington,
 Wassermann, Negoc. v. München,
 v. Wolfersdorf, Kammerherr,
 v. Wolfersdorf, Oberleutn., und
 v. Wolfersdorf, Oberleutn. v. Dresden, S. de Pol.
 Walther, Kfm. v. Cassel, St. Gotha.
 Weyergang, Kfm. v. Stralsund,
 v. Wolfersdorf, Offic. v. Borna, und
 v. Wolfersdorf, Oberleutn. v. Altenburg, Hotel
 de Baviere.
 Zeidler, Mühlbes. v. Selb, St. Nürnberg.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 13° R.

Druck und Verlag von **C. Holz.**